

heiten interessieren mich wenig. Ich betrachte mir den Fall vom universalhistorischen Standpunkte aus und ziehe meine Parallelen. Hofskandale sind stets die Vorläufer von Revolutionen gewesen. Man denke nur an die Halsbandgeschichte der Königin Marie Antoinette von Frankreich. Das Volk hat einen scharfen Blick für die Schwächen der Regierenden und hasst in seiner gesunden Natürlichkeit die krummen Wege. Wenn es sieht, dass die verschiedenen Cliques, die sich um die Herrschaft balgen, in freventlichem Eigennutz mit der Wohlfahrt der Nation Schindluder spielen, dann wird es bald kurzen Prozess machen und seine eigene Souveränität wie einen rocher de bronze stabilieren. Ablösung vor!» Das ist die soziale Seite der Kotze-Affäre. Diejenigen höfischen Kreise, welche unter dem Vorgeben, durch eine Revolution von oben dem drohenden Umsturz vorzubeugen, doch nur deshalb nach politischem Einfluss streben, um, im Besitz des Vertrauens des Monarchen, im Trüben fischen und eigene Interessen verfolgen zu können, werden mit ihrer skrupellosen Taktik und ihrer infamen Miniarbeit gerade das Gegenteil von dem erreichen, was scheinbar ihr Wollen ist, und nicht bloss sich selber die Grube graben, sondern auch das Vaterland der Vernichtung überantworten. Denn um der Revolution von unten das Paroli zu biegen, dazu gehören andere Leute, als Generaladjutanten und Geheime Kabinettsräte, dazu bedarf man der genialischen Kraft und der staatsmännischen Kunst eines Bismarck. Jedenfalls kann die höfische Cliqueswirtschaft auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse des deutschen Reiches nur schädigend einwirken und dem im Kampf erstarkten deutschen Nationalgefühl nur Abbruch thun. Dieser Hinweis auf die sozialen Konsequenzen, welche sich aus dem skandalösen Verhalten der Hofkamarilla ziehen lassen, möge fürs Erste genügen. In der vorliegenden Arbeit handelt es sich im Wesentlichen um die Genesis des Falles Kotze. Also die Lösung des Rätsels herbeizuführen, welches schon so lange das Interesse der ganzen Nation auf das Lebhafteste in An-